

8. Fürbitte

Du bist barmherzig, ewiger Gott. Deine Barmherzigkeit rettet. Deine Barmherzigkeit heilt. Deine Barmherzigkeit beschützt. Erinnerung dich an deine Barmherzigkeit und rette deine Schöpfung. Erinnerung dich, ewiger Gott, an die traumatisierten Kinder in den Flüchtlingslagern. Erinnerung dich an die Menschen, die kein Zuhause haben. Erinnerung dich an die Mutigen, die den Gewaltherrschern widerstehen. Du bist barmherzig, ewiger Gott. Erhöre uns und rette uns. Erinnerung dich an deine Barmherzigkeit und heile die Kranken. Erinnerung dich, ewiger Gott, an die Kranken auf den Intensivstationen und auch an die Genesenden. Erinnerung dich an die, die alles für die Kranken und Hinfälligen tun. Erinnerung dich an die Trauernden und hülle die in deine Liebe, die ohne Umarmung Abschied nehmen mussten. Du bist barmherzig, ewiger Gott. Erhöre uns und heile uns. Erinnerung dich an deine Barmherzigkeit und beschütze, die dir vertrauen. Erinnerung dich an die Verfolgten in aller Welt. Erinnerung dich an unsere Geschwister in Indien und an die Frauen von Vanuatu. Erinnerung dich an die Verzweifelten und die, die um ihre Existenz fürchtenden. Erinnerung dich an unsere Gemeinde und an alle, für die wir Verantwortung haben. Du bist barmherzig, ewiger Gott. Berühre uns mit deiner Barmherzigkeit und verwandle diese Welt durch die Liebe Jesu heute und an jedem neuen Tag.

9. Vaterunser

10. Segen

Der HERR segne uns und er behüte uns. Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. AMEN

Wer am Sonntag einen Fernsehgottesdienst schauen will:

Das **ZDF** überträgt am 28.02.2021 ab 09.30 Uhr einen katholischen Gottesdienst aus der Kirche St. Margarethen im Burgenland unter dem Titel: „Mit den Augen des Herrn schauen“.

BibelTV überträgt am Sonntagvormittag mehrere verschiedene Gottesdienste, unter anderem um 11.30 Uhr einen evangelischen Gottesdienst der Berliner Stadtmission aus der Jungen Kirche Berlin-Lichtenberg .

Das Eine-Minute-Wort, das wir in ökumenischer Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde anbieten, wartet jeden Tag neu auf Ihren Anruf: 09285 / 9619553.

Pfarrer Haska erreichen Sie unter seiner Funkrufnummer: 01578 444 57 05.

Charis Haska erreichen Sie für ein Gespräch unter der extra eingerichteten Nummer: 09285 9686179.

Vorschlag einer Andacht für Sonntag, den 28.02.2021

1. Beginn / Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen
Schön, dass wir gemeinsam zu Hause oder in der Kirche Gottesdienst feiern. Der Sonntag heute trägt den Namen REMINISZERE. Diese Bezeichnung ist dem 25. Psalm entnommen. „Erinnere dich, gedenke Herr an deine große Barmherzigkeit“, so hören wir den Psalmbeter rufen. Er, der Psalmbeter und wir haben seine große Barmherzigkeit erfahren. Wir leben aus ihr, wir leben nur durch sie. Und wir werden einstmals diese Barmherzigkeit und Liebe in voller Herrlichkeit erfahren. Einstmals, wenn diese Welt für uns ein Ende haben wird. Wenn wir in unser Leben schauen, werden wir vieles entdecken, das von der Barmherzigkeit Gottes uns gegenüber spricht. In den heutigen Texten bedenken wir auch seine, Gottes Barmherzigkeit.

2. Liedvorschlag (oder ein anderes Lied) EG 88 Jesu deine Passion

Text: Sigmund von Birken 1663 / Melodie: Melchior Vulpus 1609

1. Je - su, dei - ne Pas - si - on will ich jetzt be - den - ken;
wol - lest mir vom Him - mels - thron Geist und An - dacht schen - ken.
In dem Bil - de jetzt er - schein, Je - su, mei - nem Her - zen,
wie du, un - ser Heil zu sein, lit - test al - le Schmer - zen.

5. Wenn mir meine Sünde will machen heiß die Hölle,
Jesu, mein Gewissen still, dich ins Mittel stelle.
Dich und deine Passion laß mich gläubig fassen;
liebet mich sein lieber Sohn, wie kann Gott mich hassen?



6. Gib auch, Jesu, daß ich gern dir das Kreuz nachtrage,
daß ich Demut von dir lern und Geduld in Plage,
daß ich dir geb Lieb um Lieb. Indes laß dies Lallen
- bessern Dank ich dorten geb -, Jesu, dir gefallen.

3. Psalm / Vorschlag Psalm 119 i.A.

Nach dir, HERR, verlangt mich. Mein Gott, ich hoffe auf dich; lass mich nicht zuschanden werden, dass meine Feinde nicht frohlocken über mich. Denn keiner wird zuschanden, der auf dich harret; aber zuschanden werden die leichtfertigen Verächter. HERR, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige! Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich. Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretungen, gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, HERR, um deiner Güte willen! Der HERR ist gut und gerecht; darum weist er Sündern den Weg. Er leitet die Elenden recht und lehrt die Elenden seinen Weg. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist; wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

4. Lesung des Evangeliums: Johannes 3, 14-21

Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, 15 auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. 16 Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. 18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er hat nicht geglaubt an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. 19 Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse. 20 Wer Böses tut, der hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. 21 Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht, damit offenbar wird, dass seine Werke in Gott getan sind.

5. Glaubensbekenntnis / Apostolisches Glaubensbekenntnis

6. Biblische Auslegung zu Lucas Jesaja, 5, 1-7

Wohlan, ich will von meinem lieben Freunde singen, ein Lied von meinem Freund und seinem Weinberg. Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fetten Höhe. 2 Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete da-

rauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte. 3 Nun richtet, ihr Bürger zu Jerusalem und ihr Männer Judas, zwischen mir und meinem Weinberg! 4 Was sollte man noch mehr tun an meinem Weinberg, das ich nicht getan habe an ihm? Warum hat er denn schlechte Trauben gebracht, während ich darauf wartete, dass er gute brächte? 5 Wohlan, ich will euch zeigen, was ich mit meinem Weinberg tun will! Sein Zaun soll weggenommen werden, dass er kahl gefressen werde, und seine Mauer soll eingerissen werden, dass er zertreten werde. 6 Ich will ihn wüst liegen lassen, dass er nicht beschnitten noch gehackt werde, sondern Disteln und Dornen darauf wachsen, und will den Wolken gebieten, dass sie nicht darauf regnen. 7 Des HERRN Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing. Er wartete auf Rechtsspruch, siehe, da war Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.

7. Liedvorschlag (oder ein anderes Lied) EG 392 Gott ruft noch

Text: Gerhard Tersteegen 1735 / Melodie: Wie herrlich gibst du, Herr, dich zu erkennen (Nr. 271)

1. Gott ru - fet noch. Sollt ich nicht end - lich hö - ren?
Wie laß ich mich be - zau - bern und be - tö - ren!
Die kur - ze Freud, die kur - ze Zeit ver - geht,
und mei - ne Seel noch so ge - fähr - lich steht.

7. Ich folge Gott, ich will ihm ganz genügen.
Die Gnade soll im Herzen endlich siegen.
Ich gebe mich; Gott soll hinfort allein
und unbedingt mein Herr und Meister sein.

8. Ach nimm mich hin,
du Langmut ohne Maße;
ergreif mich wohl,
daß ich dich nie verlasse.
Herr, rede nur, ich geb begierig acht;
führ, wie du willst,
ich bin in deiner Macht.